

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 7. November 1957

Blatt 2206.

Straßenbahner sehen die Welt

7. November (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der Fotogruppen im Kultur und Sportverein der Wiener Verkehrsbetriebe veranstalten im Saale des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Fotoausstellung unter dem Titel "Straßenbahner sehen die Welt". Die Ausstellung, deren Ehreenschutz Stadtrat Mandl übernommen hat, wird Samstag, den 9. November, um 10 Uhr, von Professor Gaertner eröffnet. Die Fotoausstellung, bei der 200 der besten Schnappschüsse Wiener Straßenbahner zu sehen sein werden, bleibt bis einschließlich Sonntag, den 24. November, an Wochentagen von 9 bis 19 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die besten Oktober-Plakate

7. November (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat durch seine Plakatwertungsaktion für den Monat Oktober drei Plakate prämiert: "Neues Österreich - aktuell und seriös zugleich" (Entwurf: Atelier "Wega"), "Ja die Liebe und der Pischl Loden" (Liebespaar), (Entwurf: Arthur Zelger, Innsbruck), "Mit 37 1/2 % Bohnenkaffee - MELANDA gerade richtig gemischt" (Entwurf: Ernst Stürmer, Linz).

Die ausgezeichneten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Wänden und Litfaßsäulen affiziert. Da es im Oktober außer den prämierten noch eine Fülle weiterer

./.

guter Plakate gab, sollen noch jene genannt werden, die in die engere Wahl kamen: "... sei auf Draht, werde Lohnzeichner der 7 % Energie Anleihe 1957" (Entwurf: W. Hofmann), "7 % Energie Anleihe 1957" (Atelier Hofmann), "Mein Vati soll am Samstag-nachmittag auch bei mir sein...!" (Entwurf: Hans Fabigan), "Meine Mutti soll am Samstag-nachmittag auch bei mir sein...!" (Entwurf: Hans Fabigan), "Die Presse schenkt dir 2 Autos und noch viel mehr im 200.000 Schilling Preis" (Entwurf: Hans Schaumberger), "Narrensteig - Winzergenossenschaft Krems/Donau" (Entwurf: Ehrenfels).

- - -

Verwaltungsprobleme der Krankenanstalten

=====

7. November (RK) Mittwoch, den 13. November, um 15 Uhr, spricht der Präsident des Deutschen Krankenhausinstitutes, DDr.h.c. Peter van Aubel, im Sitzungssaal des Stadtsenates des Wiener Rathauses über das Thema "Verwaltungsprobleme der Krankenanstalten". Der Vortrag wird vom Österreichischen Städtebund veranstaltet.

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem Vortrag einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden. Um vorherige Anmeldung im Sekretariat des Österreichischen Städtebundes, Neues Rathaus, Telefon 45 16 31, Klappen 2251, 2252, 2253, wird ersucht.

- - -

7 A spielt G.B. Shaw

=====

7. November (RK) Die Theatergruppe der Klasse 7 A des Gymnasiums und Realgymnasiums in der Rainergasse wird sich am 9. und 11. November mit einer Schüleraufführung der Komödie von G.B. Shaw "Man kann nie wissen" der Öffentlichkeit vorstellen. Beide Aufführungen finden im Festsaal der Anstalt, 5, Rainergasse 39, statt und beginnen um 19 Uhr. Die jugendlichen Darsteller erlauben sich hiezu im Wege der "Rathaus-Korrespondenz" auch die Vertreter der Presse einzuladen.

- - -

Eine "Eisstößgasse" in Donaustadt
=====

7. November (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat die Benennung von drei neuen Verkehrsflächen im 22. Bezirk, die an die Industriestraße angrenzen, beschlossen. Die "Segengrundgasse" leitet ihre Bezeichnung von einer Flur ab, die 1403 an Stadlau gekommen ist. Die "Eisstößgasse" erinnert an den großen Eisstoß im Jahre 1830, der große Überschwemmungen für Stadlau mit sich brachte, und die "Albatrosgasse" bezieht ihren Namen von der Sturmvogelgattung.

Ferner wurde eine Million Schilling für den Wiener Fremdenverkehrsverband, 132.000 Schilling für den Einbau von Waschbecken in Schulen, 60.000 Schilling für die Kompensierung des Starkstromnetzes im Berufsschulgebäude Mollardgasse und 800.000 Schilling für bauliche Erhaltungsarbeiten in Volks-, Haupt- und Sonderschulen genehmigt.

Plastiken für städtische Wohnhausanlagen

Der gleiche Gemeinderatsausschuß hat auch den Ankauf der Plastik "Mutter mit zwei Kindern" von Prof. Siegfried Charoux um einen Betrag von 143.000 Schilling bewilligt. Die Plastik wird im Hugo Breitner-Hof aufgestellt.

Die Natursteinplastik "Schreitende Freundinnen" von Arthur Hecke wurde für die städtische Wohnhausanlage 16, Pfenninggeldgasse - Hettenkofergasse um 58.500 Schilling erworben.

Ferner erhält das Historische Museum der Stadt Wien 60.000 Schilling für wichtige Ankäufe bei Herbstauktionen und aus Privatbesitz.

Bürgermeister Jonas zur "Österreichischen Woche" in Stuttgart
=====

7. November (RK) Mit einer "Österreichischen Woche", die vom 8. bis 16. November stattfindet, setzt die Stadt Stuttgart heuer die Tradition der alljährlichen ausländischen Kulturveranstaltungen fort. Bürgermeister Jonas, der von Oberbürgermeister Dr. Klett dazu eingeladen wurde, wird in Begleitung des Präsidialchefs des Wiener Rathauses, Senatsrat Dr. Kutil, am Montag, dem 11. November, nach Stuttgart reisen und die darauffolgenden zwei Tage an der "Österreichischen Woche" teilnehmen.

- - -

Schweinenachmarkt vom 7. November
=====

7. November (RK) Neuzufuhren Inland: 32 Stück, die alle verkauft wurden.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 7. November
=====

7. November (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 6 Kühe.
Neuzufuhren Inland: 4 Ochsen, 9 Stiere, 59 Kühe, 2 Kalbinnen,
Summe 74. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 6 Stiere, 29 Kühe, 2 Kalbinnen,
Summe 40. Unverkauft: 1 Ochse, 3 Stiere, 36 Kühe,
Summe 40.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Städtebund-Kulturausschuß tagt in Graz
=====

7. November (RK) Heute fand in Graz unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Speck eine Arbeitstagung des Kulturausschusses des Österreichischen Städtebundes statt. Nach einem Referat des Wiener Stadtrates Mandl über Fragen der Filmprädikatisierung und der vom Unterrichtsministerium eingeleiteten Aktion "Der gute Film" wurde beschlossen, hinsichtlich der Schaffung einer Prädikatisierungskommission, in der die einzelnen Länder vertreten sein sollen, die diesbezüglichen Verhandlungen abzuwarten.

Die Propagierung des guten Films wird durch die Vertreter der österreichischen Gemeinden lobhaft begrüßt. Die Gemeinden sind allerdings der Ansicht, daß sich der für diese Zwecke gegründete Verein auf die Werbung für den guten Film beschränken sollte.

Der Direktor der Wiener Städtischen Büchereien, Ober-

magistratsrat Dr. Müller, erstattete einen ausführlichen Bericht über die fachliche und finanzielle Unterstützung der Gemeindebüchereien durch den Verband österreichischer Volksbüchereien. Besonders interessant war die Feststellung, daß es in Österreich ungefähr 1.800 Volksbüchereien gibt, von denen 1.700 durch Gemeinden betrieben werden.

Über Beratungsmöglichkeiten der Gemeinden bei der Errichtung öffentlicher Bäder und bei der Errichtung von Turn- und Sportanlagen berichtete Sekretär Heller.

Dr. Krehan, Wien, referierte über den Stand der Vorarbeiten und die Mitwirkung der Gemeinden bei der Herausgabe von Bau- altersplänen historischer Stadtkerne. Der Kulturausschuß war der Meinung, daß die diesbezüglichen Bestrebungen der Atlaaskommission der Akademie für Wissenschaften und des Bundesdenkmalamtes vom Standpunkt der Gemeinden weiterhin zu unterstützen seien. Die Frage der Finanzierung bedarf allerdings noch weiterer Beratungen.

Mit einem Referat über die kulturellen Aufgaben der Gemeinden eröffnete Gemeinderat Direktor Dr. Mikesch, Kapfenberg, eine Diskussion, die zur Schaffung eines Kulturprogrammes der österreichischen Gemeinden führen soll. Die interessanten Ausführungen beschäftigten sich mit der Notwendigkeit der kulturellen Tätigkeit der Gemeinden, mit dem Umfang und der Art dieser Tätigkeit.

- - -

Die Verkehrsplanungskommission hat getagt

7. November (RK) Gestern fand im Wiener Rathaus unter Vorsitz von Stadtrat Thaller eine Sitzung der Verkehrsplanungskommission statt. Dieser Sitzung lag das Projekt der Neugestaltung des Karlsplatzes vor. Die außerordentliche Wichtigkeit sowohl in architektonischer wie verkehrstechnischer Hinsicht dieses Platzes erfordert besondere Maßnahmen. Die beiden von der Stadt Wien mit Vorschlägen für die architektonische Gestaltung des Karlsplatzes beauftragten Architekten Prorektor Prof. Dr. Clemens Holzmeister und Prof. Dr. Roland Rainer legten der Kommission ihre Ansichten über die Gestaltung des Platzes dar. Im Anschluß daran erläuterte Obersenatsrat Dipl.-Ing. Rudolf Ernst die Verkehrsbedeutung und

die Verkehrssituation der ganzen Umgebung des Karlsplatzes. Abschließend legte dann Oberbaurat Dipl.-Ing. Rudolf Koller verschiedene Versuche einer Verkehrsplanung vor. Beide Ausführungen stützten sich zum Teil auf Verkehrsberechnungen des derzeit an der Technischen Hochschule in Stuttgart tätigen Verkehrsplaners Prof. Dr. Max Feuchtinger (Ulm). Die Verkehrsplanungen wurden in Zusammenarbeit mit den Wiener Verkehrsbetrieben ausgearbeitet.

Die Verkehrsplanungskommission nahm diese Ausführungen zur Kenntnis und wird sie in ihrer nächsten Sitzung eingehend diskutieren.

- - -